



Geriatrische Rehabilitation

Chefarzt Dr. med. Jürgen Rampmaier

Kreiskrankenhaus Pfarrkirchen

Im Mittelpunkt
steht **der Mensch.**





■ Inhalt

Geriatrische Rehabilitation	4
Warum und für wen?	4
Ziele der Geriatrischen Rehabilitation	4
Wer wird behandelt?	5
Wie lange dauert die stationäre Rehabilitation?	5
Wer trägt die Kosten?	6
Aufnahmeverfahren	6
Unterbringung	7
Angehörige	7

Diagnostik und Therapie	8
--------------------------------	----------

Das Geriatrische Team	9
Aktivierende Pflege	10
Physiotherapie	11
Ergotherapie	12
Diätberatung	12
Logopädie	13
Psychologie	13
Sozialdienste	13
Seelsorge	14
Ärztliche Betreuung	14

Was sollten Sie mitbringen?	16
Medikamente	17
Wertsachen	17
Bekleidung	17

Kontakt	19
----------------	-----------

■ Geriatrische Rehabilitation

Warum und für wen?

Ältere Menschen leiden häufig an mehreren, oft chronischen Erkrankungen. Eine vollständige Heilung ist meistens nicht möglich. Kommen zusätzliche akute Ereignisse wie Schlaganfall oder Schenkelhalsbruch hinzu, ist häufig der weitere Verbleib im bisherigen sozialen Umfeld gefährdet. Dies muss nicht schicksalhaft hingenommen werden.

Ziele der Geriatrischen Rehabilitation

- Wiedererlangung bzw. Erhaltung der individuellen Selbstständigkeit
- Vermeidung von Pflegebedürftigkeit
- Förderung verbliebener Fähigkeiten
- Vermeidung von Folgeerkrankungen und Komplikationen
- Anpassung an die Umwelt und Anpassung des häuslichen Umfeldes an die individuelle Funktions- und Leistungsfähigkeit



Wer wird behandelt?

Wir behandeln insbesondere Patienten mit bzw. nach

- Schlaganfall
- Knochenbrüchen (z. B. Schenkelhalsbruch)
- Herzschwäche, Herzinfarkt
- Zuckerkrankheit und deren Folgen
- Durchblutungsstörungen der Beine, Amputation
- Neurologische Erkrankungen (z. B. Morbus Parkinson)
- schweren Operationen

Wie lange dauert die stationäre Rehabilitation?

Die Dauer der stationären Rehabilitation richtet sich allein nach der medizinischen Notwendigkeit und dem individuellen Heilungsverlauf.



Wer trägt die Kosten?

Die Kosten der Behandlung tragen die gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungen, die Beihilfestellen, die Berufsgenossenschaften und die Träger der Sozialhilfe. Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen müssen pro Tag 10 EUR als Eigenanteil bezahlen, aber höchstens für 28 Tage im Jahr. Im Akutkrankenhaus bereits geleistete Zahlungen werden dabei angerechnet.

Patienten, die noch im Arbeitsprozess stehen und bei denen für Reha-Maßnahmen die Rentenversicherungen zuständig sind, können bei uns leider nicht behandelt werden.

Aufnahmeverfahren

Meist erfolgt die Geriatrische Rehabilitation nach einer akutstationären Behandlung, z. B. nach einem Schlaganfall. Es ist aber auch eine Anmeldung durch den Hausarzt möglich, wenn eine stationäre Rehabilitation bei einem multimorbiden älteren Patienten mit chronischen Krankheiten notwendig ist, insbesondere um dauerhafte Pflegebedürftigkeit zu vermeiden.

Unterbringung

Die Unterbringung erfolgt in wohnlich eingerichteten Zweibettzimmern. Jedes Zimmer verfügt über elektrisch höhenverstellbare Betten, Telefon und Fernsehgerät sowie eine behindertengerechte Nasszelle mit Dusche und WC. Auf Wunsch stehen auch Einbettzimmer zur Verfügung.

Angehörige

Der Einbezug der Angehörigen ist eine wichtige Voraussetzung, um Patienten nach erfolgreicher Therapie wieder nach Hause entlassen zu können.

Gerade für ältere Patienten ist es wichtig, dass während der stationären Rehabilitation der Kontakt zu Angehörigen und Freunden aufrechterhalten wird, und dass die Angehörigen frühzeitig in die Entlassungsplanung und Organisation der evtl. erforderlichen häuslichen Pflege einbezogen werden.

■ Diagnostik und Therapie

Die medizinische Diagnostik und Therapie findet unter spezieller Berücksichtigung der Besonderheiten von Multimorbidität und höherem Alter statt. Zu den Leistungen der Abteilung gehören:

- Medizinische Versorgung
- Geriatrisches Assessment
- Aktivierende Pflege
- Krankengymnastik
- Massagen / Hydrotherapie
- Ergotherapie
- Diätberatung / Haushaltstraining
- Logopädie
- Psychologie
- Krankenhausesseelsorge
- Sozialbetreuung
- Beratung und Schulung von Angehörigen
- Hilfsmittelversorgung

Desweiteren stehen alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten eines modernen Akutkrankenhauses mit den Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie und Urologie vor Ort zur Verfügung.

Das Dialysezentrum Pfarrkirchen befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.



■ Das Geriatrische Team

Geriatrische Rehabilitation erfordert eine besonders enge Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen im Krankenhaus.

Sowohl im diagnostischen wie im therapeutischen Bereich sind die kurzen Wege und der schnelle Austausch mit Kollegen anderer Fachrichtungen von besonders hohem Wert.

Die Versorgung erfolgt im stationären Bereich durch das therapeutische Team, das aus dem Ärztlichen Dienst, der Krankenpflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie und dem Sozialdienst besteht.

Die Abteilung Geriatrische Rehabilitation ist nach **modernsten Kriterien** ausgestattet. Hierzu gehören Werkraum, Übungsküche und Übungsbad, spezielle Räume für Ergotherapie und Logopädie sowie ein Pflegestützpunkt.



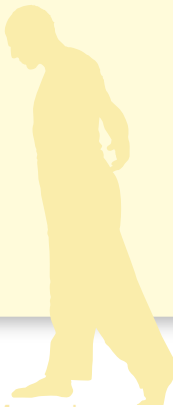
■ Aktivierende Pflege

Die aktivierende Pflege zielt hauptsächlich auf die Erhaltung oder Wiedererlangung verloren gegangener Fähigkeiten ab. Diese können motorischer und sensorischer Art sein, betreffen aber auch Fertigkeiten des Alltags wie Essen, Körperpflege, Toilettentraining.

- Hilfe zum Erhalt bzw. zur Wiedererlangung von Selbstständigkeit
- Unterstützung und Förderung der Aktivitäten des täglichen Lebens
- Einbau der bei den Therapeuten gelernten Übungen und Fähigkeiten in den Alltag
- Planung und Gestaltung des Tagesablaufs
- Emotionale und psychische Stabilisierung
- Kontinenztraining
- Spezielle Lagerungstechniken
- Unterweisung und Anleitung der pflegenden Angehörigen

■ Physiotherapie

- Klassische Krankengymnastik
- Krankengymnastik auf Neurophysiologischer Grundlage (Bobath, PNF)
- Gangschulung, Prothesenschulung, Geländetraining
- Kraft- und Ausdauertraining
- Medizinische Trainingstherapie
- Atemtherapie, Inhalationen
- Kälte-(Eis) und Wärmeanwendungen (Fango, heiße Rolle, Rotlicht)
- Ultraschall-, Elektrotherapie
- Medizinische Bäder
- Menta-Move-Training



Im Mittelpunkt
steht der Mensch.



■ Ergotherapie

- Funktionelle Therapie auf Neurophysiologischer Grundlage (Bobath, Affolter)
- Prothesentraining
- Sensibilitätstraining
- Handwerkliche Techniken, Haushaltstraining
- Wasch- und Anziehtraining, Selbsthilfetaining
- Wahrnehmungs- und Hirnleistungstraining
- Entspannungsübungen
- Beratung von Angehörigen
- Hilfsmittelversorgung

■ Diätberatung

- Haushaltstraining
- Ernährungsberatung von Patienten und Angehörigen

■ Logopädie

Diagnostik und Behandlung von

- Sprach- und Sprechstörungen,
- Schluckstörungen

■ Psychologie

- Psychologische Betreuung
- Neuropsychologische Testung

■ Sozialdienste

- Beratung von Patienten und Angehörigen
- Hilfestellung bei der Organisation der häuslichen oder stationären Versorgung
- Hilfestellung im Bereich Antrags- und Formularwesen, u. a. Pflegeversicherung
- Miterhebung des Hilfsmittelbedarfes
- Ansprechpartner bei psychosozialer Problemstellung mit Vermittlung entsprechender Hilfestellung durch Fachpersonal oder Selbsthilfegruppen

■ Seelsorge

- Gesprächsangebote
- Begleitung von Patienten und Angehörigen in belastenden Situationen
- Möglichkeit der Krankensalbung, Hl. Kommunion, Beichte, Abendmahl
- Gottesdienste

■ Ärztliche Betreuung

Die Patienten werden in angenehmer Atmosphäre betreut, was einer zügigen Genesung im Rahmen des Möglichen sehr entgegen kommt.

- Internistisch-Geriatrie unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Behandlung des alten Patienten, wie z. B. Multimorbidität
- Geriatriches Assessment, Labor- und apparative Diagnostik
- Enge Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen (Neurologie, Chirurgie, Urologie, Dialyse etc.)
- Notfallbehandlung



■ Was sollten Sie mitbringen?

In der Geriatrischen Rehabilitation sollen Selbstständigkeit und die Aktivitäten des täglichen Lebens gefördert werden.

Bringen Sie bitte folgendes mit:

- Kleidung für drinnen und draußen, Trainings- oder Freizeitanzug, Hausschuhe, feste Schuhe, Unterwäsche, Socken, Strumpfhosen, Nachtwäsche, Morgen- oder Bademantel
- Wasch- und Toilettenartikel, z. B.: Zahnbürste, Zahnpasta, Behälter für Zahnprothese, Seife, Shampoo, Kamm, Rasierapparat
- Hilfsmittel wie Brille, Hörgerät (mit Batterien), Gehhilfen, Rollstuhl etc.
- Briefpapier, Zeitungen, Bücher, Krankenversicherungskarte (Chipkarte)



Im Mittelpunkt
steht der Mensch.



Medikamente

erhalten Sie von uns. Wir benötigen dazu aber eine genaue Aufstellung über die bisherige Therapie (Name der Medikamente, Häufigkeit der Einnahme).

Wertsachen

und größere Geldbeträge lassen Sie bitte zuhause. Eine Haftung für persönliches Eigentum können wir nicht übernehmen.

Bekleidung

Bitte geben Sie Schmutzwäsche Ihren Angehörigen zum Waschen mit.



Kreiskrankenhaus Pfarrkirchen

Abteilung für Geriatrische Rehabilitation
Chefarzt Dr. med. Jürgen Rampmaier
Facharzt für Innere Medizin / Geriatrie

Am Griesberg 1
84347 Pfarrkirchen

Telefon: (08561) 981-231
Telefax: (08561) 981-233

e-mail: geriatrie@khpan.de
www.kreiskrankenhaeuser-rottal-inn.de



Chefarzt Dr. med.
Jürgen Rampmaier

Kreiskrankenhäuser Rottal-Inn gemeinnützige GmbH

Simonsöder Allee 20
84307 Eggenfelden

Telefon: (08721) 983-102
Telefax: (08721) 983-142

e-mail: info@khegg.de
www.kreiskrankenhaeuser-rottal-inn.de





So finden Sie uns:

- **A3/Passau:** Ausfahrt 118 (Pocking) und B388 in Richtung Pfarrkirchen (ca. 40 km) folgen
- **A3/Regensburg:** Ausfahrt 106 (Straubing), B20 in Richtung Landau (ca. 30 km), bei Landau in Richtung Altötting/Burghausen, nach ca. 35 km in Eggenfelden auf die B388 in Richtung Pfarrkirchen (ca. 15 km)
- **A92:** Ausfahrt 19 (Landau), B20 in Richtung Altötting/Burghausen, nach ca. 35 km in Eggenfelden der B388 Richtung Pfarrkirchen (ca. 15 km) folgen

